

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 6: Einfamilienhäuser, Ferienhäuser, Gemeinschaftszentren = Maisons familiales, maisons de vacances et centres communautaires = One-family houses, summer houses and community centers

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GRIESSER AG

AADORF TG 052/47112

Filialen in Basel 061/34 63 63 Bern 031/226 42



EINFAMILIENHÄUSER erhalten durch Verwendung von GRIESSER-Fabrikaten eine gediegene Note. Als bezeichnendes Beispiel darf dieses Landhaus in Basel genannt werden, wo Roll- und Raff-Lamellenstoren, Jalousie- und Rollläden, Sonnenstoren und Kipptore so vorgesehen wurden, daß sich ein harmonisches Ganzes ergab. SOLOMATIC-Lamellenstoren werden aus bestem LUXAFLEX-Material hergestellt.

Genf 022/33 82 04 Lausanne 021/26 18 40 Luzern 041/272 42 St. Gallen 071/23 14 76 Zürich 051/23 73 98

Eine außergewöhnliche Leistung:



Studio-pult, Fr. 298.-

für Büro und Privat, schwere tadellose Ausführung!

Eiche hell oder nach Farbmuster
Auf Wunsch Esche oder Nußbaum
Auch mit Hängeregistratur, Ordnerfächer
Schrägplatten und Schreibmaschinenfach usw.

Besichtigen Sie unsere 300 m² große Ausstellung!
Unser vielseitiges Fabrikationsprogramm löst jedes Möblierungsproblem rationell und vorteilhaft.

BÜRO-MEIER

Löwenstraße 19 Zürich 1 Telefon 051/23 00 50



Normen vereinfachen und verbilligen das Bauen

Göhner Normen

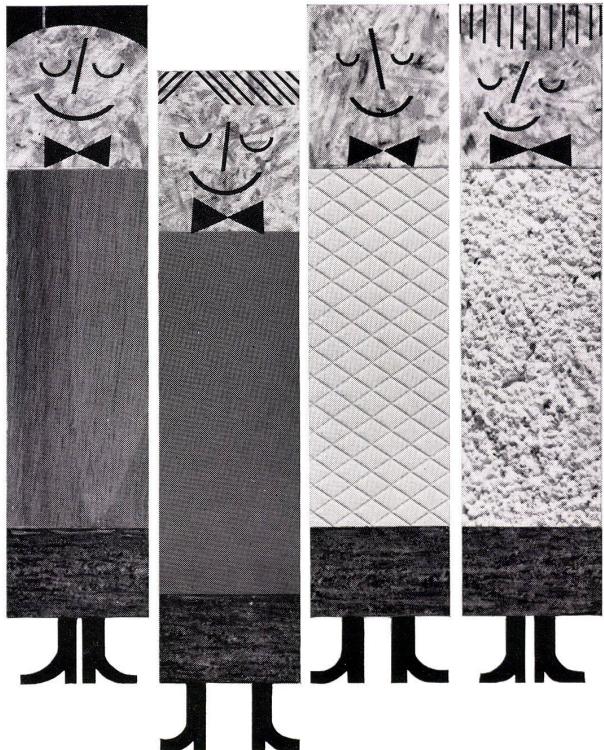
Gewähr für pünktliche Lieferung

Ernst Göhner AG, Zürich
Hegibachstrasse 47
Telefon 051/24 17 80
Vertretungen in
Bern, Basel, St.Gallen, Zug
Biel, Genève, Lugano

Fenster 221 Norm-Typen,
Türen 326 Norm-Typen,
Luftschutzfenster + -Türen,
Garderoben- + Toilettenschränke,
Kombi-Einbauküchen,
Carda-Schwingflügelfenster.

Verlangen Sie unsere Masslisten und Prospekte. Besuchen Sie unsere Fabrikausstellung.

der ideale Träger für:



Furnier

Kunstarzplatte
Tapete

Kunstleder
Linol

Farbe
Verputz

Warum?

Für die Deckschicht verwenden wir nur hauchdünne und deshalb flauigweiche Holzspäne aus gesundem Bündnerholz. Diese Späne ergeben, allseitig wasserabstoßend imprägniert, verpreßt und geschliffen, die beliebte, geschlossene, direkt veredelungsfähige Homoplax-Oberfläche.

Kein Unterfurnieren und trotzdem prima Flächen !

Kein Durchzeichnen der Späne bei Uni-Kunstarzplatten !

Bündner Spanholz Homoplax

Unsere Typen für Oberflächen-Veredelung ohne Vorbehandlung sind:

Homoplax-Leicht:

Stärken: 8, 10, 12, 16, 19, 22, 25,
30, 36, 40 mm

Verwendung: für glatte Flächen mit
Umleimer, Mittellage
leicht porös

Homoplax-Hart:

Stärken: 16, 19, 22, 25 mm

Verwendung: für allseitige
Bearbeitung
Mittellage kompakt

Standardmaß: 2600 x 1731 mm = 4,5 m²

Homoplax wird **geschliffen** geliefert und hat **keine Dickeendifferenzen**. Die Platte ist streich- und furnierfertig. Von den Verarbeitern wird die feinspäne, geschlossene Oberfläche speziell geschätzt.

Bei der dicken Deckschicht besteht keine Gefahr des Durchschleifens oder Durchhobelns und selbst wenn dies einmal vorkommt, so entsteht daraus kein wesentlicher Nachteil, da auch die Mittellschicht nur Flachspäne aufweist. Die Abnutzung der Werkzeuge ist gleich wie beim Massivholz, Hartmetallwerkzeuge sind daher nicht notwendig. Homoplax lässt sich sehr gut **hobeln**, kehlen, nutzen, fräsen usw.



Spanplattenwerk Fideris
Aktiengesellschaft
Fideris-Station GR Tel. 081/5 44 63

Leichte Gewebe: Berufskleidung, Schutzanzüge, Dekorationen, Gardinen, Feuerlöschdecken, Wandbespannungen aus Baumwolle, Rayon, Zellwolle, Wolle, Seide.

Textilien für Tarnzwecke: Raschelnetze aus Baumwolle, Jutegewebe für Garnierstreifen. Garne für Netze aus Jute, Sisal und Baumwolle, Gurte.

Nachprägung: Segeltuch, Planen, Verdecke und andere glatte Gewebe.

Im Gegensatz zu dem schweren und unbehaglichen Asbestanzug ist ein mit dieser Ausrüstung versehener Anzug und als Schutzbekleidung geeignet u.a. für Schweißer, Hüttenarbeiter usw. Auch Leder, besonders Chromleder, kann flammen- und glimmfest behandelt werden, allerdings nur während des Gerbprozesses.

H.H.
halten. Werden gelochte Rohre aus dem Kunststoff Polyäthylen auf dem Grunde der Wasserwege verlegt und bei Eintritt der strengen Frostperiode Luft unter hohem Druck in die Kunststoffrohre geblasen, dann ist die Gefahr des Zufrierens weitgehend gebannt. Die aus den Löchern ausströmende Luft erzeugt in der Umgebung der Rohre eine turbulente Bewegung, reißt wärmere Wassermassen an die kalte Oberfläche und stört zusätzlich durch das Zerplatzen der entstandenen Blasen die Eisbildung. Um dieses Verfahren wirtschaftlich zu nutzen, mußte aber die chemische Industrie erst Polyäthylen entwickeln und die verarbeitende Industrie Möglichkeiten finden, gelochten Rohren die nötige Widerstandsfähigkeit gegen Reiben und Springen in kaltem Wasser zu verschaffen.

Flugzeug hinter Rolladen

Auf einem Flugplatz bei Heidelberg waren an einem Hangar Faltenschubetore eingebaut, die bei einer Breite von etwa 23 Meter und einer Höhe von 5 Meter infolge Verschmutzung der Führungen und des Verklemmens der einzelnen Flügel kaum noch mit Menschenkraft zu bedienen waren. Es wurde daher nach einer anderen Lösung gesucht und beschlossen, die außergewöhnlich breite Öffnung durch einen einzigen durchgehenden Rolladen zu verschließen. Da hierfür keine Erfahrungswerte vorlagen, bedurfte es umfangreicher Untersuchungen und Sonderkonstruktionen: einerseits sollten die Werkstoffbeanspruchung und die Durchbiegung der Walze aus nahtlosem Rohr innerhalb der zulässigen Grenzen bleiben; anderseits sollte die Rolladenfläche außergewöhnlichen Winddruck (Windstärke 12) mit Sicherheit aufhalten können. Schon der Gewichtserspartis wegen erschien es wünschenswert, den Rolladen aus Aluminium zu bauen. Dank der Aluminiumführung konnte die in Pendelkugellagern laufende Stahlrohrwalze leichter gewählt werden als bei der Stahlausführung; sie wiegt trotzdem noch 4,6 Tonnen, ist aber rund 5000 DM billiger, als wenn sie bei Stahlstäben mit 1 Tonne mehr hätte belastet werden müssten. Insgesamt betrug die Ersparnis 13 Prozent der Gesamtkosten.

Die Rolladenstäbe haben an den Enden Sturmanker, die in den 200 mm tiefen Laufnuten gehalten werden. Der Unterstab ist besonders verstift und unten mit Dornen versehen, die in Rohrstücken im Boden eingreifen.

Eine Besonderheit sind die «Sturmstützen», die den Rolladen in drei Belastungsabschnitte teilen. Sie sind einerseits am Unterstab gelenkig befestigt, anderseits laufen sie mit Rollenschlitzen in einem C-Profil, so daß sie beim Öffnen des Tores seitlich ausweichen und in eine waagrechte Lage kommen.

Vor der Abnahme durch die Bauleitung wurde im Abstand von etwa 10 Meter vom Rolladen ein Flugzeug aufgestellt und der Rolladen mit voller Maschinenleistung von zweimal 280 = 560 PS angetrieben. Der entstandene Druck ist bei einer Windgeschwindigkeit von 120 bis 150 km/h und senkrechtem Auftreffen auf dem Rolladen mit einem partiellen Druck von etwa 70 bis 120 kg/m² (Orkan mit Windstärke 12) anzusetzen. Bei dieser Prüfung schmiegte sich der Rolladen an die Sturmstützen an, wobei sich die Durchbiegung in den vorberechneten Grenzen hielt.

H.H.

Eisfreie Wasserwege durch Kunststoffrohre

Jüngste Fortschritte der chemischen und kunststoffverarbeitenden Industrie schaffen die Voraussetzungen für eisfreie Wasserwege. Aus der Tatsache, daß sich warmes Wasser am Grunde der Flüsse und Seen sammelt, hat man ein neuartiges Verfahren entwickelt, Gewässer auch unter ungünstigen Bedingungen eisfrei zu

Besserer Oberflächenschutz durch neuen gummiartigen Korrosionsschutzfilm

Ein neuer gummiartiger Korrosionsschutzfilm, der einen besseren Oberflächenschutz gewährleistet, löst schwierige Korrosionsprobleme und verleiht eine ausgezeichnete Beständigkeit gegen chemische, thermische und mechanische Beanspruchungen. Dieser Korrosionsschutzfilm («Protogol») auf der Basis von vulkanisiertem Synthesegummi wird als Zweikomponenten-Anstrichmittel geliefert und schützt Metalle, Beton und Holz zuverlässig vor dem Angriff durch die meisten organischen und anorganischen Säuren, Oxydationsmittel, Alkalien, Salzlösungen, Alkohole und Öle. Der gut haftende, elastische, seidenglänzende Anstrichfilm ist bemerkenswert stoß-, schlag- und abriebfest; ferner besitzt er eine gute Witterungs-, Wasser- und Ozonfestigkeit, ist flammwidrig und bis 120°C trockene Wärme beständig. Die chemische Industrie arbeitet dauernd an der Verbesserung der von ihr für Korrosionsschutzwecke hergestellten Anstrichmittel. Dabei spielen die zur Verwendung kommenden Bindemittel eine wesentliche Rolle. Lange Jahre war Chlorkautschuk das dominierende Ausgangsmaterial für die Erzeugung chemikalienfester Lacke. Anstrichmittel auf dieser Basis werden wegen ihrer Wirtschaftlichkeit auch heute noch in großem Umfang dort eingesetzt, wo sie den gestellten Anforderungen gewachsen sind. Stärkere, das Maß der Beständigkeit von Lackmaterialien dieser Art überschreitende Ansprüche führten in den letzten Jahren unter Heranziehung neuer Rohstoffe zu einer lebhaften Weiterentwicklung auf dem Gebiet der chemikalienfesten Lackfarben.

So ist dieses Korrosionsschutzmittel auf der Basis von Synthesegummi auf den Markt gekommen. Es eignet sich besonders als idealer Korrosionsschutz für Metalle (Eisenkonstruktionen, Maschinen, Apparaturen, Behälter usw.) in Industriebetrieben, in denen starke Beanspruchungen durch Chemikalien, Feuchtigkeit und Nässe entstehen können. Auch kann es für den Anstrich von Beton (insbesondere für den Schutzanstrich für Betonfußböden), Putz, Mauer- und Holzwerk verwendet werden.

Der Korrosionsschutzfilm läßt sich vor allem in Berg-, Hütten- und Gaswerken, chemischen Fabriken, Düngemittel- und Sprengstofffabriken, metallverarbeitenden Betrieben, in denen starke chemische Beanspruchungen vorkommen, wie z.B. Beizereien, Salinen, Salz- und Kaliwerke, Lederfabriken und Gerbereien, Papier-, Pappe- und Zellstoff-Fabriken, Färbereien und Textilbetrieben, Laboratorien, Seifen- und Waschmittelfabriken und vielen sonstigen Industriezweigen verwenden. Der Korrosionsschutzfilm kann auch mit Erfolg in Betrieben der Nahrungs- und Genußmittelindustrie für solche Schutzanstriche verwendet werden, die nicht unmittelbar mit Nahrungs- und Genußmitteln in Berührung kommen. Er ist geeignet für milchwirtschaftliche Betriebe (Milchzentralen, Molkereien), Brauereien, Schlachthöfe, Konserven- und Marmeladefabriken, Sauerkraut- und Gurkeneinlegereien, Es-